



Rotary Jugenddienst Deutschland e.V.

Jugendaustauschprogramme der deutschen Distrikte
Multidistrikt 1800-1900 + 1930-1950



Protokoll

Gemeinsame Sitzung Gesamtvorstand Rotary Jugenddienst Deutschland e.V. mit dem Beirat gem. § 10 und 11 der Vereinssatzung

Hotel Hafen Hamburg, Seewartenstr. 9, 20459 Hamburg

24.04.2009 Beginn: 14:15h

Vorsitz: Holger Knaack

Protokoll: Ekkehard Musick

Anwesende: s. Anlage 1 Anwesenheitsliste

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Der Vorsitzende, Holger Knaack, begrüßt die anwesenden Mitglieder des Gesamtvorstandes und des Beirates.

Er stellt fest, dass mit der Einladung vom 08.04.2009 zu dieser Sitzung ordnungsgemäß eingeladen worden ist.

TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt fest, dass satzungsgemäß die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

TOP 3 Sachstandsbericht des Vorstandes

Der Vorsitzende stellt in seinem Bericht die Tätigkeit des Geschäftsführenden Vorstandes seit der letzten Sitzung am 1. November 2008 in den Vordergrund. Der Geschäftsführende Vorstand hat in diesem Zeitraum zweimal getagt. Zentrale Themenbereiche der Arbeit waren

- Vorbereitung der Mitgliederversammlung
- Vorbereitung des Kassenabschlusses und der Kassenprüfung
- Vorbereitung der Beschlüsse zur Zusammenarbeit mit den Reisebüros
- Vorbereitung eines Beschlusses zur weiteren Auslobung von Stipendien im Jahresaustausch
- Vorbereitung von Beschlüssen zur Weiterentwicklung der Datenbank

TOP 4 Entscheidung über Mitgliedsanträge und Streichungen

Die Mitgliedsliste wird ab sofort vom Schatzmeister geführt.

Frajo Aka legt eine bereinigte Mitglieder-Liste vor (Anlage Mitgliederliste, Stand 25.03.2009) und erläutert den Prozess der Bereinigung dahingehend, dass bei den Einzelmitgliedern die Nichtzahler angeschrieben und gemahnt wurden. Daraufhin gab es 2 Kündigungen; die Mitglieder, die weiterhin nicht reagiert haben wurden, gestrichen. Nach der nunmehr

bereinigten Liste verfügt der Verein mit 3 zusätzlichen Neu-Zugängen über 241 Einzelmitglieder.

Die Distrikte überweisen pauschal für alle ihrer Clubs.

In der anschließenden Diskussion wird gefordert, dass die Willenserklärung zur Mitgliedschaft gegeben sein sollte.

Es ergeht der einstimmige Beschluss zur Genehmigung der Streichungen und der Neu-Aufnahmen.

TOP 5 Programmhandbuch

Die Änderungen im Programmhandbuch werden vom Vorsitzenden des Ausschusses vorgestellt; die Gestaltung und der Stellenwert des neu hinzugekommenen Teils C des PHBs wird hervorgehoben.

In der anschließenden Diskussion wird der Unterschied zwischen dem einleitenden , konzeptionellen Teil A und den handlungsorientierten, selbständigen Teilen B, C und D betont.

Die Frage nach PHB-ähnlichen Grundlagen in unseren Partnerländern wird dahingehend beantwortet, dass alle unsere Partnerländer im Rahmen der Zertifizierung gehalten sind, genehmigte, überprüfte Verfahrensvorschriften umzusetzen.

Auf Antrag wird beschlossen, dass der Arbeitskreis in dem größeren Rahmen Neddermeier, Serwaty, Musick(Vorsitz), Schaap und Schmeink weiterarbeiten kann. Der Ausschuss-Vorsitzende wird beauftragt zu klären, ob die nicht anwesenden Ausschuss-Mitglieder Schaap und Schmeink gewillt sind, weiter aktiv mitzuarbeiten – falls nicht, ist der Ausschuss frei, 2 andere interessierte Mitglieder zu berufen. (Anmerkung Musick: Die spätere Abfrage hat ergeben, dass sowohl Peter Schaap als auch Hermann Schmeink weiter aktiv mitarbeiten werden)

Der Ausschuss bekommt neben der redaktionellen Fortschreibung den Auftrag zur Beschäftigung mit dem Thema „Qualitätsmanagement“.

Die Frage , ob die Teile C und D in den ungeschützten, offenen Bereich gestellt werden könnten, wird vom Grundsatz her als möglich erachtet – sollte im Detail aber noch geprüft werden.

Der Ausschuss soll prüfen, ob im Bereich Versicherungen der Sonderfall Australien (OHSC) mit in das PHB aufgenommen werden sollte.

Die Änderungen und der neue Teil C werden ohne Gegenstimmen genehmigt und werden umgehend in das Netz gestellt (zunächst nur geschützter Bereich) und treten zum 1.7.09 in Kraft.

TOP 6 RJD-Stipendien

Der Vorsitzende stellt das Verfahren der vergangenen Runde vor. Es sind 7 Bewerbungen eingegangen, diese wurden systematisch aufbereitet dem Beirat mit der Bitte um Entscheidung vorgelegt. 3 Outbounds wurden ausgewählt.

Es besteht Einvernehmen, dass das Verfahren fortgeführt werden soll. Die Finanzierung aus RDG-Mitteln gilt als gesichert.

Die Bewerber werden von den Chairs gescreent und von diesen vorgeschlagen. Die Frage nach sozialer Bedürftigkeit wird vor Ort geprüft (keine Unterlagen wie Steuerbescheide Einkommensbescheinigungen, u.ä. weitergeben).

Grundsätzlich gelten alle von den Chairs vorgeschlagenen Bewerber als geeignet – der Beirat entscheidet nach der Papierlage.

Die Bitte um Feedback nach Ende des Austauschjahres wird in die Bewerbungsunterlagen aufgenommen.

TOP 7 Reisebüros; Flugbegleitungen

Der Vorsitzende berichtet, dass mit GO!Reisen allerbeste Erfahrungen gemacht worden sind. Kleinere Irritationen bei der Auswahl weiterer Reisebüros sind ausgeräumt.

Mit der Reisebüro First, Niederlassung Essen, konnte ein neues Reisebüro gefunden werden. Dort ist Frau Menzel Ansprechpartnerin. Im kommenden Austauschjahr werden wir mit First erste Erfahrungen sammeln können.

In diesem Jahr gilt:

- RB Scherr wickelt noch ab Asien und Australien
- RB GO!Reisen Nordamerika, Mexiko, Ecuador und Brasilien
- RB First alle anderen Flüge

Bewährt sich RB First in dieser Runde, werden die Kontingente für die Zukunft zwischen First und GO! aufgeteilt.

Zur Zeit fehlen z.T. noch die Termine für Süd-Amerika

In der Diskussion wird der dringende Wunsch herausgestellt, dass das jeweilige Reisebüro bei Visa-Fragen kompetent berät.

An Beispielen wird deutlich gemacht, dass Flugbegleitungen bei Großgruppen sinnvoll sind (Beispiel: Verspätungen auf Flug nach Australien und die erfolgreichen Massnahmen der Flugbegleiterin, so dass alle Anschlüsse erreicht werden konnten). Singapur Airlines gibt auf Wunsch ab 35 gelösten Tickets einen Freiflug, Lufthansa gar nicht. Damit ist aus finanziellen Gründen der Umfang von Flugbegleitungen begrenzt.

Ein Diskussionsbeitrag verweist darauf, dass gerade bei kleineren Gruppen Bedarf sein könnte.

Es wird Einvernehmen dahingehend erzielt, dass die Flugbegleitung wie bisher fortgeführt werden soll.

TOP 8 Vorbereitung Vorstandswahlen

Der Vorsitzende erläutert die Notwendigkeit von Neuwahlen von Schatzmeister und Stv. Vorsitzenden. Er schlägt Wiederwahl des Stv. Vorsitzenden, Ekkehard Musick, vor und weiterhin die Wahl von Franz-Josef Aka als Schatzmeister; er war im vergangenen Jahr als Ersatz für den zurückgetretenen Schatzmeister, Karl-Heinz Bartels, berufen worden.

Vom Gesamtvorstand werden keine Alternativvorschläge gemacht, so dass der Gesamtvorstand beschließt, diese Wahlvorschläge der Mitgliederversammlung zu machen.

TOP 9 Rechnungsabschluss und Haushaltsplan

Der Schatzmeister, Franz-Josef Aka stellt heraus, dass sich die Beauftragung eines Steuerbüros hinsichtlich der professionellen Buchung und Verwaltung bewährt habe.

Der Rechnungsabschluss des Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungsbüros Bremer und Leske Oldenburg vom 13.02.2009 wird als Anlage zu diesem Protokoll genommen.

Der Haushaltsplan (s. Anlage Jahresabschluss 2007/2008 und Finanzplan 2009/2010 Stand 24.04.2009) wird vom Schatzmeister erläutert.

Beschluss: Rechnungsabschluss 2007/2008 und Finanzplan 2009/2010 werden einstimmig genehmigt.

TOP 10 Datenbank (Ergebnisse der Arbeitsgruppe)

Friedrich Neddermeier berichtet, dass die AG am 14.03.2009 zusammen mit einigen Anwendern getagt hat. Dabei wurde die bestehende Datenbank auf Verbesserungsmöglichkeiten untersucht. Das Protokoll der Sitzung ist an alle Chairs versandt worden.

Bestehende Schwierigkeiten werden lt. AG abgebaut, in der neueren Version werden nur noch richtige Daten akzeptiert und die DB soll besonders für die Rotarier attraktiver werden; ein entsprechendes Papier (Pflichtenheft) ist für henworx erstellt worden.

Bis Mitte Mai sollen in einem ersten Schritt die Verbesserungsmaßnahmen abgeschlossen sein, Mitte Juni soll eine Demo-Version zur Verfügung stehen. Die Distrikte sind gebeten, diese zu testen.

Ab 1.7.09 soll die verbesserte DB zur Verfügung gestellt werden.

In der Diskussion wird anschließend eine Frage zur Struktur der DB und zur Sicherheit gestellt. Friedrich Neddermeier bestätigt in Hinsicht auf die Struktur, dass es sich um eine 2-Tabellen-Struktur handelt, bei der die Daten, die der Bewerber in seiner Tabelle speichert, von der DB automatisch in eine 2. Tabelle übernommen wird; beide Tabellen werden zusammengeführt in die DB. Die Struktur wird auch durch die Experten in der AG geprüft.

Zur Datensicherheit bestätigt Friedrich Neddermeier, dass bislang die Zugangscodes den Bewerbern in einer offenen Mail zugeschickt werden. Theoretisch kann jemand diese mail einsehen. Die AG wird gebeten zu prüfen, wie dieses abgestellt werden kann. Bis zum 1.7. soll auch diese Frage geklärt sein.

Es wird angeregt, das Verfahren von einem Beauftragten für Datenschutz und Sicherheit prüfen zu lassen.

TOP 11 STEP-Organisation

Holger Knaack bemerkt zu Beginn dieses TOPs, dass ihm für dieses sehr arbeitsintensive Feld eine Plattform fehle, ergibt sich eine intensive Diskussion, in der deutlich wird, dass keine zusätzliche Hierarchie-Ebene eingezeichnet werden soll, sondern dass Strukturen oder Prozesse vorhanden sein müssen, die für mehr Übersichtlichkeit sorgen und dass besonders das Angebot zusätzlicher Plätze den Distrikten in einem transparenten Verfahren zur Verfügung gestellt werden sollen.

Im Rahmen einer diesbezüglichen Arbeitsgruppe sollen die Distrikt-Belange besondere Aufmerksamkeit erhalten; die Struktur sollte auch auf Seite 9 Rotary Verzeichnis deutlich werden.

Es wird ausdrücklich betont, dass auch bei STEP die Rotary Zertifizierungskriterien eingehalten werden müssen (z.B. mit Übergabe der GFs).

TOP 12 Verschiedenes

- Hinweis auf Regierungsvorhaben zum Jugendaustausch und der diesbezüglichen Forderung nach Lobbyarbeit durch AJA.
- Frage nach Geschäftsordnung für Geschäftsführenden Vorstand: Holger Knacck argumentiert gegen eine detaillierte, festgefügte Geschäftsordnung, die eher einengend

wirken würde und spricht sich für die Möglichkeit des weiterhin flexiblen Arbeitens aus.

- Vorschlag: Die Beiratsmitglieder sollten mit Übernahme des Amtes Zugang zum geschützten Bereich erhalten. Zusätzlich wird ein Handzettel für neue Beiratsmitglieder angeregt.

Der Vorsitzende schließt die Versammlung um 16:50 h

Holger Knaack, Vorsitzender

Ekkehard Musick, Stv.Vorsitzender

27.04.2009